

## **Ungewöhnlicher Drogen-Schmuggel: Mann nutzt Rollstuhl für 14 kg Kokain**

Ein Mann schmuggelte 14 kg Kokain im Rollstuhl nach Österreich. Polizeihunde entlarvten den Trick, er wurde festgenommen.

Wien/Nürnberg

- In einem ausgeklügelten Plan hat ein 39-jähriger Venezolaner versucht, 14 Kilogramm Kokain nach Österreich zu schmuggeln, indem er einen elektrischen Rollstuhl als Tarnung nutzte. Doch die Polizei hatte ihre Spürhunde dabei, die den Plan durchkreuzten.

Am Wiener Flughafen wurden die Sicherheitskräfte auf eine ungewöhnliche Situation aufmerksam. Ein Mann aus Venezuela, der aus Brasilien eingereist war, nutzte einen elektrischen Rollstuhl und präsentierte Dokumente, die medizinische Behandlungen belegen sollten, die er in Wien durchführen wollte. Doch diese Dokumente sollten sich als nur ein Teil seines betrügerischen Plans herausstellen.

Die Polizei informierte, dass die beiden Drogenspürhunde, „Utz“ und „Pitt vom Taffatal“, während der Kontrolle des Passagiers an dem Rollstuhl schnüffelten. Was dann folgte, war eine für alle unerwartete Entdeckung: In der Sitzfläche und der Rückenlehne des Rollstuhls fanden die Hunde insgesamt 14 Kilogramm hochwertiges Kokain. Der Straßenverkaufswert für diese Menge wird auf etwa 1,5 Millionen Euro geschätzt.

# Der Täuschungsversuch und seine Folgen

Obwohl der Verdächtige einen Rollstuhl verwendete, stellte sich schnell heraus, dass er nicht auf diesen angewiesen war.

Vielmehr wurde er vermutet als Mittel der Täuschung benutzt, um die Kontrollen am Flughafen zu umgehen. Die Spürhunde bewiesen einmal mehr ihre Wichtigkeit, indem sie seinen Plan entlarvten und der Polizei den entscheidenden Hinweis gaben, der zur Festnahme des Mannes führte.

Die Entdeckung von solch einer großen Menge Kokain beweist nicht nur die anhaltende Problematik des Drogenhandels, sondern wirft auch Fragen zur Kreativität von Schmugglern auf. Wie ein deutliches Beispiel zeigt, sind Kriminelle bereit, die unauffälligsten und unerwartetsten Methoden anzuwenden, um ihre illegalen Waren über Grenzen hinweg zu transportieren.

Die Polizeieinsätze bei der Überwachung des Flughafens in Wien sind Teil einer größeren Strategie zur Bekämpfung des Drogenhandels. Sie zeigen den Erfolg von präventiven Maßnahmen und den wertvollen Beitrag von speziell ausgebildeten Spürhunden in der Sicherheitsarchitektur. In diesem speziellen Fall wurde durch das geschickte Eingreifen der Tiere und der Beamten ein drogenbedingter Skandal verhindert, der ohne deren Fähigkeit, den süßen Geruch von Kokain zu erkennen, schwer zu stoppen gewesen wäre.

Das Vorfall wirft ein grelles Licht auf die Herausforderungen, vor denen die Strafverfolgung bei der Bekämpfung des Drogenhandels steht. In einer zunehmend skrupellosen Welt sind die Tricks der Schmuggler fast immer auf einem neuen Niveau, und die Behörden müssen ständig auf der Hut sein, um solche komplexen Machenschaften zu durchkreuzen. Die Festnahme des Venezolaners ist jedoch ein Schritt in die richtige Richtung im Kampf gegen den Drogenhandel in Österreich.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**